

20 Oktober 2006

„Steve Westaway und Roger Tarry in der Passage

Von unserem Mitarbeiter

Ulrich Müller

Bremerhaven. "The Audience is listening!": Der alte THX-Sound-Trailer bekam im Passage-Kino eine ganz neue Bedeutung. Mit Steve Westaway und Roger Tarry warfen dort nämlich zwei leibhaftige Musiker ihre Schatten auf die Leinwand. Einen Hauch von David-Lynch-Atmosphäre gab es trotzdem.

"Akustische Musik" nennt Gitarrist und Songschreiber Steve Westaway seine zeitlosen Stücke, die Einflüsse von Folk und Blues, Jazz und Klassik zeigen. In der Passage stellte der in Worpswede lebende Engländer mit rauchiger Stimme und warmem Klang sein aktuelles Album "The Mirror and the Bridge" (Dandyland) vor. Mit feinen Instrumentals, handwerklich soliden Songs und einer gefühlvollen Coverversion von Tim Buckleys "Morning Glory" demonstrierte er sein Können.

Die vom Bremer Dandyland-Label organisierte Promotions-Tour für sein Debüt-Album "Last time I was there" verschlug auch Roger Tarry nach Bremerhaven. Der Sänger und Gitarrist aus Bristol hatte sogar seine Band dabei: Ben Goode spielte Bass, Toby Field übernahm die Tasten und Dietmar Poppke sprang für den Stammschlagzeuger ein. Übermäßig viel zu tun hatten die Jungs allerdings nicht, denn die filigranen Arrangements setzen auf leise Akzente.

Melancholische Stücke wie "When you rise" oder "So much Time" werden eigentlich von einem wunderschön gespielten Cello unterstützt; hier standen Tarrys Akustikgitarre und seine entrückte Stimme im Vordergrund. Der "Driving Song" zog das Tempo etwas an, aber auch er blieb immer noch klar in der 30er-Zone. So entdeckte das Quartett wieder träumerisch seufzend die Langsamkeit und die wenigen Zuschauer im Saal verstärkten die surreale Atmosphäre. Das ist eben Kino: "Twin Peaks" lässt grüßen. „